

aber schritt er schnell zu seinem Pferde, das ihn ruhig grasend erwartete, schwang sich in den Sattel, setzte dem Thiere die Hacken in die Seite, und gallopirte, so rasch es ihm das dicke Unterholz erlaubte, waldeinwärts, der Wohnung Roberts' wieder zu.

33.

Der entlarvte Verbrecher.

Harper und Bahrens hatten sich ungern der Einladung gefügt. Sie war aber so herzlich gestellt gewesen, daß Beide kaum umhin konnten sie anzunehmen, und nun ihre Thiere sattelten und aufzäumten, um später die Gesellschaft nicht auf sich warten zu lassen.

Marion betrieb mit einer gewissen unruhigen Angst alle Vorbereitungen zu dem Schritt, der sie von nun an für immer aus dem elterlichen Hause entfernen sollte, und so auffallend stark war eben dieses Gefühl in ihren Zügen ausgeprägt, daß selbst der rauhe, in solchen Sachen höchst unbekümmerte und sorglose Bahrens es bemerkte und Harper darauf aufmerksam machte. Dieser versuchte jedoch es ihm auszureden, und schweigend besorgte Jeder das, was er noch zu besorgen wünschte.

Mrs. Roberts hatte aber gar Manches vorzurichten und einzupacken, und eine Zeit lang mit augenscheinlicher Ungeduld dem Hin- und Herlaufen der verschiedenen Menschen zusehen. Endlich aber siegte ihre gewöhnlich Unruhe, mit der sie gern Alles selbst thun, Alles selbst besorgen wollte, und aus dem Stuhl, in dem sie gesessen, aufstehend, wandte sie sich an Marion und Ellen, und sagte, Marion's Bonnet dabei vom Nagel nehmend:

„Kommt, Kinder — zieht Euch an, und macht daß Ihr